

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 20-jährigen Jubiläum der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfe in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, KoBS Emsland, gratuliert die SPD-Kreistagsfraktion ganz herzlich.

Die Jubiläumsveranstaltung fand am 22. Juli im Kossehof in Meppen statt und die Vorstellung der Entwicklung der Kontakt- und Beratungsstelle in den letzten 20 Jahren war schon sehr beeindruckend. Zum Start gab es 35 Selbsthilfegruppen, heute fast an die 200. Wenn man sich den „Wegweiser“ zu den Selbsthilfegruppen anschaut ist man erstaunt über die Vielfältigkeit der Angebote. Der Weg zu den heute gefestigten Strukturen war sicherlich nicht immer einfach. Gerade die finanzielle Unterstützung bereitete den Verantwortlichen oft große Sorgen. Erst vor 8 Jahren wurden die Krankenkassen verpflichtet ihren finanziellen Beitrag zur Selbsthilfe zu leisten.

Entscheidend für den großartigen Aufbau der KoBS sind die Menschen, die sich „Gleichgesinnte“ in den unterschiedlichsten Problemfeldern gesucht und sich in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen haben: zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch – eben „Hilfe zur Selbsthilfe“ erfahren. Unterstützt wurden die Gruppen durch die engagierten Leiterinnen der KoBS der vergangenen 20 Jahre. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet.

Herzlichen Glückwunsch und ein dickes Danke schön an alle, die sich im Rahmen der Selbsthilfe beim Aufbau der KoBS im Emsland so stark engagiert haben.

Ihre Karin Stief-Kreihe
Fraktionsvorsitzende ■

Die vielfältige Arbeit der Fraktion



Gespräch mit dem Kreisjugendring

Sommerpause, keine Sitzungen, das heißt für die SPD-Kreistagsfraktion aber nicht unbedingt weniger Arbeit. Wir nutzen die Zeit für Gespräche und Bereisungen.

Als erstes stand ein Gespräch mit dem Vorstand des Kreisjugendringes auf dem Plan. Der **Kreisjugendring** hatte alle Fraktionen um ein Gespräch gebeten, um die aktuellen Themen der Jugendarbeit zu diskutieren. Themen, die auf einer Veranstaltung „Jugendarbeit 2020 – Alles im Griff?!“ im Kreishaus entwickelt worden waren. Der Kreisjugendring wünscht sich eine breite Unterstützung der Jugendarbeit durch Politik und Gesellschaft. Dazu wurden jugendpolitische Forderungen zu folgenden Themen vorgestellt: Anerkennungskultur, Jugendarbeit und Schule, Jugend und Alkoholkonsum, Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Aufgabenteilung zwischen Hauptamt und Ehrenamt, Förderung von Jugendarbeit und Vernetzung von Vereinen. Für die weitere politische Arbeit überreichten die Mitglieder des Kreisjugendringes den SPD-Abgeordneten ihre jugendpolitischen Forderungen. Recht herzlichen Dank für die vielen Anregungen, die wir gerne aufnehmen werden.

Auf Einladung des **Marienkrankehauses in Papenburg** führte die SPD-Kreistagsfraktion ein Gespräch mit Vertretern/innen des Krankenhauses. Herr

der Zusammenarbeit der emsländischen Krankenhäuser und in der Informationspolitik der Häuser gegenüber den politisch Handelnden. Gegenwärtig sei es vorrangiges Ziel, das Marienkrankenhaus wieder auf „gesunde Füße“ zu stellen, dazu gehören auch notwendige bauliche Maßnahmen. Nach wie vor können die Emsländer auf eine gute ärztliche Versorgung im Marienkrankenhaus vertrauen.

Karin Stief-Kreihe konnte in der **Jugendwerkstatt der VHS 6** Landtagskolleginnen und Kollegen und den Landtagskandidaten aus Lingen, Andreas Kröger, begrüßen. VHS-Direktor Matthias Walter stellte die Arbeit in der Jugendwerkstatt vor. Neben sozialpädagogischen Hilfen er-



Landtagsabgeordnete besuchen die Jugendwerkstatt der VHS in Mep pen

Pfarrer Lanvermeyer, Herr Bitter und Herr Veer unterrichteten die Fraktionsmitglieder über die aktuelle Situation des Marienkrankenhauses. Die Fraktionsvorsitzende Karin Stief-Kreihe betonte, dass es ein Anliegen der SPD-Fraktion sei mit den drei Schwerpunktkrankenhäusern in Lingen, Meppen und Papenburg eine flächendeckende und leistungsstarke Krankenhausversorgung im Emsland sicher zu stellen. Unverzichtbar für die SPD ist auch der Erhalt der Häuser in Thuine, Haselünne und Sögel. Verbesserungsmöglichkeiten sieht die SPD-Fraktion in

halten junge Menschen im Alter von 14 – 27 Jahren Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Das Nachholen von Schulabschlüssen und die Betreuung von Schulverweigerern gehören ebenfalls zu der breiten Angebotspalette. Durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten (Bund, Land, Kommune) tauchen immer wieder Finanzierungsprobleme auf. Die Arbeit in der Jugendwerkstatt verlangt von den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen einen hohen Einsatz, da die Jugendlichen eine Vielzahl von Vermittlungshemmnissen aufweisen. ■

Energiewende – wie geht es weiter?



Foto: Karin Stief-Kreihe

Die Energiewende ist politisch gewollt und wird von einer großen Mehrheit der Bevölkerung gefordert. Sind die Bürger weiter als die politisch Verantwortlichen? Sie tun sich schwer auf Bundes- und Landesebene. Es fehlt nach wie vor ein ganzheitliches Konzept: zum Netzausbau, zum Ausbau der alternativen Energien, zur energetischen Sanierung, zur Energieeinsparung, und, und, und ...

Die Folgen sind: Firmenpleiten, Entwicklungsstopp, Investitionszurückhaltung, rechtliche Unsicherheiten, und, und, und ...

Das beste Beispiel für die „chaotischen Zustände“ war die Vorstellung der Planungen für die

380 kV Leitung durch das Emsland. Wie viel Netzausbau brauchen wir? Die dena Netzstudie II sieht einen weiteren Netzausbaubedarf mit zusätzlichen 2 – 3 Trassen vor. Die Studie ist nicht so neu (Nov. 2010), dass sie erst am Tag der Bürgerversammlung bekannt wurde?! Es fehlen also wieder konkrete Angaben, es mangelt an offener Kommunikation, an Transparenz – das ausgesprochene Moratorium des Landkreises ist nur eine logische Konsequenz. Solange es keine Entscheidungen gibt werden weiterhin die Windräder abgestellt, der fiktiv eingespeiste Strom muss aber trotzdem bezahlt werden. Eine Energie-

wende im Schnecken tempo mit hausgemachten ansteigenden negativen wirtschaftlichen Auswirkungen.

Es fehlt aber nicht nur auf Bundes- und Landesebene an Konzepten. Auch der Landkreis Emsland hat bisher noch keinen „kommunalen Energie-Rahmenplan“ mit der Zielsetzung einer „Energieautarken Region“ entwickelt. Einige Kommunen in unserer Region haben Energiekonzepte erarbeitet und setzen sie konsequent um (z.B. Lathen). Auch bei uns im Emsland fehlt ein ganzheitliches Konzept, die kreisweite Vernetzung kommunaler Aktivitäten. Ein erster zwingend notwendiger Schritt wäre die Fortschreibung des regionalen Raumordnungsprogramms, des Kapitels Energie – ein längst überfälliger Schritt. Ein interessantes Konzept kommt vom Genossenschaftsverband Weser-Ems mit der „Energie-Allee A31“ mit den Zielsetzungen möglichst viele Bürger, Unternehmen und Kommunen zu beteiligen, die erzeugte Energie in der eigenen Region zu nutzen. Der SPD-Kreisverband Emsland führt dazu eine öffentliche Veranstaltung durch (siehe Termine). Es gibt auch im Emsland noch sehr viel zu tun. ■

Was war noch?

Der Platz reicht oft nicht für alle unserer Aktivitäten aus – auch diesmal nicht. Einen kleinen Ausschnitt unserer Gespräche und Besuche haben wir auf der ersten Seite vorgestellt. Es standen allerdings noch mehr Gesprächsrunden im Terminplan. In Kurzform:

Sehr informativ war ein Besuch beim **Landvolk**. Mit dem Vorsitzenden Herrn Wester, seinem Stellvertreter Herrn Schwing und dem Geschäftsführer Herrn Hurink diskutierten wir über

die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft im Emsland.

Ein weiterer Besuch von Landtagsabgeordneten führte zur **Polizeiinspektion in Lingen**. Herr Brüggemann, leitender Polizeidirektor, erläuterte den Abgeordneten die Organisationsstruktur und die Personalsituation der PI in Lingen und ging dann auf örtliche Entwicklungen ein.

Auf der **Freilichtbühne in Meppen** konnten wir die kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Daniela Behrens,

begrüßen. Herr Kemper, der auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen ist, lobte bei einem Rundgang über das Gelände das große Engagement der Spielschar. Im anschließenden Gespräch stellte er die Problemlagen der Bühnen vor, dazu gehören auch die finanziellen Sorgen, da es notwendig ist immer wieder Material zu erneuern und die technische Infrastruktur zu verbessern. ■

Termine

Am Montag, den 20. August 2012 veranstaltet der SPD Kreisverband im Kolpinghaus Meppen, Kolpingstraße 6, um 19.00 Uhr eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Energieallee A31 – Genossenschaften gestalten die Energiewende“

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. wird seine Idee, entlang der A31 in den Landkreisen Leer, Emsland und Grafschaft Bentheim das Musterprojekt einer energieautarken Region entstehen zu lassen, vorstellen.

Der Internationale Naturpark Bourtanger Moor-Bargerveen ist eine „Reise“ wert.



Foto: Karin Stief-Kreihe

Zu einem Tagesausflug lädt die SPD-Kreistagsfraktion am Samstag, den 8. September 2012 ein. Der Start erfolgt um 9.00 Uhr am Kreishaus in Meppen und endet um ca. 17.00 Uhr ebenfalls am Kreishaus.

Busrundreise durch den Naturpark Moor – Tagestour
Die Rundreise führt zum Naturschutzgebiet Bargerveen, zum Veenloopcentrum Weitveen, Veenpark in Barger Compasium, Haren-Fehndorf, Hebelmeer und Twist. Der Unkostenbeitrag für die Tour beträgt 10 Euro/Person. Darin enthalten sind die Kosten für die Busfahrt und das Mittagessen. Anmeldungen bitte unter info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist erfolgt eine schriftliche Bestätigung mit dem genauen Programmablauf in der Reihenfolge der eingehenden verbindlichen Anmeldungen. ■

Impressum

SPD-Aktuell – Mitteilungen aus der SPD Kreistagsfraktion

Herausgeber:

V.i.S.d.P: Karin Stief-Kreihe

SPD Kreistagsfraktion

Lathener Str. 15a

49716 Meppen

Tel. 0 59 31-98 22 31

Weitere Informationen sowie neue Impressionen aus dem Emsland finden Sie unter: www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de
Fragen und Anregungen gerne an: info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de